Schweizerischer Dachverein Die Zauberlaterne
Rue des Terreaux 7, CH-2000 Neuchâtel
+41 (0)32 723 77 00
box@zauberlaterne.ch

www.zauberlaterne.org

/zl.schweiz

/die.zauberlaterne

**Der Schweizerische Dachverein Die Zauberlaterne ist Träger des Zewo-Gütesiegels.**

Diese Zertifizierung bestätigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und zuverlässig verwendet wird.

**Ihre Spende in guten Händen.**

© 2026, Die Zauberlaterne

la Lanterne magique
die Zauberlaterne
la Lanterna magica



# PRÄSENTATIONS-DOSSIER

# INHALTSVERZEICHNIS

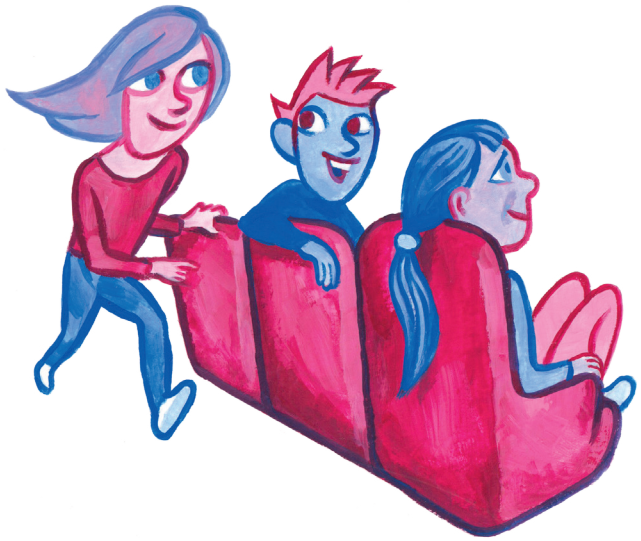
**Einführung** ..... 3

**Konzept** ..... 4
- Pädagogisches Material
- Filmauswahl

**Zugänglichkeit** ..... 9
- Preispolitik
- Inklusion
- Nicht-kommerzieller Rahmen

**Organisation** ..... 10
- Die Schweizer Klubs
- Der Dachverein – DVZL

**Kooperationen** ..... 11



# EINFÜHRUNG

**Die Zauberlaterne begleitet Kinder und Jugendliche bei der Entdeckung der faszinierenden Welt der audiovisuellen Medien. Sie bietet zahlreiche Aktivitäten in ihren Filmklubs an und organisiert Veranstaltungen, Workshops und Produktionen.**

Der Filmklub für 6- bis 12-Jährige ist die Hauptaktivität der Zauberlaterne und bietet Kindern Filmbildung mittels eines Konzepts an, das ihrem Alter und ihren Sensibilitäten Rechnung trägt. Die Zauberlaterne ist international anerkannt, auf allen Bildschirmen aktiv und zählt weltweit 100 Klubs.

Audiovisuelle Medien sind inzwischen das ultimative Kommunikationsmittel. Egal ob im Internet, über Mobiltelefon oder in Videospielen – Informationen und Inhalte werden heute zunehmend in Bild und Ton übertragen. Aus diesem Grund möchte die Zauberlaterne das junge Publikum darin unterstützen, bewegte Bilder entschlüsseln zu können und sich einen Filmkanon anzueignen.

Darüber hinaus entwickelt und vertreibt die Zauberlaterne zahlreiche pädagogische Aktivitäten und Produktionen, die sowohl zur Bekanntmachung als auch zur Ausweitung ihres Auftrags auf andere Altersgruppen beitragen. Dazu gehört zum Beispiel die Kleine Laterne für 4- bis 6-Jährige, die Kleine Kinoschule (empfohlen ab 10 Jahren oder in Begleitung früher), verschiedenen Workshops, sowie rund 50 Veranstaltungen pro Jahr.

# KONZEPT

**Die Zauberlaterne, der Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder auf spielerische und lehrreiche Weise die Freude am Kino entdecken zu lassen und ihnen ausserdem eine fundierte Filmbildung zu bieten.**

Das pädagogische Konzept der Zauberlaterne basiert auf der Vorbereitung im Vorfeld, damit die Kinder die Filme selbst erschliessen können.

Einige Tage vor jeder Vorstellung erhalten die Klubmitglieder eine illustrierte Klubzeitung nach Hause geschickt, in der ihnen der programmierte Film vorgestellt wird. Die Lektüre der Klubzeitung, allein oder gemeinsam mit den Eltern, bereitet die Kinder auf den Film vor und macht sie mit filmspezifischen Begriffen vertraut.

Am Tag der Vorstellung werden sie im Kino von zwei Moderierenden empfangen. Es sind für jede Vorstellung dieselben beiden Personen, damit mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Vor der Vorstellung werden ihnen in einem Gespräch (Moderation) und einer kurzen Theatereinlage (szenische Einführung), zu der eine Schauspielerin oder ein Schauspieler dazukommt, einige Besonderheiten des Films erklärt und sie werden auf die Entdeckung des Films vorbereitet.

Jedes Jahr zeigt die Zauberlaterne 9 Filme aus verschiedenen Epochen der Filmgeschichte, unterschiedlichen Herkunftsländern, Techniken und Filmgenres. Die Kinder lernen auf unterhaltsame Weise die Entwicklung der siebten Kunst kennen und zwar von der Stummfilmzeit über die ersten Ton- und Farbfilme bis zu zeitgenössischen Produktionen.



Bei der Zauberlaterne gelten Kinder als ernstzunehmende Zuschauerinnen und Zuschauer, die anspruchsvoll, kritisch und immer in der Lage sind, in Erstaunen versetzt zu werden. Die Vorbereitung durch Klubzeitung, Moderation und szenische Einführung unterstützt die Kinder darin, auch solche Filme zu schauen und zu schätzen, die in der Regel als «schwer zugänglich» gelten, wie beispielweise Werke von Vittorio de Sica oder Norman McLaren.

Mit ihrem einzigartigen Konzept führt die Zauberlaterne Kinder an das Kino als Kunstform heran und macht sie mit den verschiedenen künstlerischen Komponenten im Film vertraut: von der Musik über die Literatur bis zum Theater. Ausserdem lässt die Zauberlaterne Kinder auch Aspekte aus der Filmgeschichte, verschiedene Filmtechniken, ästhetische Faktoren und vor allem auch die Freude am Kino entdecken.

Die angebotenen Aktivitäten der Zauberlaterne fördern die Zuschauerinnen und Zuschauer von morgen, die in der Lage sein werden, bewegte Bilder, mit denen sie ständig konfrontiert werden, kritisch zu rezipieren.

Da die Eltern während der Vorstellung nicht dabei sind, können die Kinder auf persönliche Art auf den Film reagieren, was für sie sehr bereichernd ist. Einige Empfehlungen werden von den Moderierenden vor jeder Vorstellung wiederholt und daher von den Kindern gut verinnerlicht. Im Laufe der Saison bemerken wir die Entwicklung einer Art von Selbstdisziplin.

Da die Mitglieder der Zauberlaterne die Vorstellung zusammen mit Gleichaltrigen besuchen, lernen sie, andere zu respektieren und sich innerhalb einer Gemeinschaft zu entwickeln. Das Kino fördert den Austausch, nicht nur zwischen den Kindern, sondern auch zwischen Eltern und Kindern nach den Vorstellungen. Daher sensibilisiert die Zauberlaterne Kinder nicht nur für das Kino, sondern fördert ausserdem die Entwicklung von Autonomie und Aufgeschlossenheit und unterstützt den generationenübergreifenden Austausch.

# PÄDAGOGISCHES MATERIAL

**Die Zauberlaterne stellt allen Moderierenden und Schauspielenden das komplette pädagogische Material für jeden Film zur Verfügung. Dazu gehören die Argumentation, die Klubzeitung, das Szenario für die szenische Einführung, Bemerkungen zum Kommentieren, audiovisuelle Hilfsmittel und das Material für die szenische Einführung (Kostüme, Requisiten, etc.).**

## Argumentation: eine kohärente Filmauswahl

Dieses Dokument erklärt und rechtfertigt die Filmauswahl. Es wird für jeden Film verfasst, der bei der Zauberlaterne gezeigt wird und erklärt kurz die Gründe, weshalb er sich besonders gut für Kinder dieses Alters eignet. Ausserdem hilft er den Organisator·innen und Moderierenden eventuelle Fragen der Eltern zu beantworten.

## Die Klubzeitung: ein illustriertes Heft, das in der Familie gelesen werden kann

Die Klubzeitung der Zauberlaterne ist ansprechend geschrieben und illustriert. Sie weckt bei den Kindern das Interesse am Film und bereitet sie gleichzeitig auf einige Besonderheiten des gezeigten Films vor. Die in der Klubzeitung besprochenen Themen werden in der didaktisch-pädagogischen Einführung – Moderation und szenische Einführung – vor der Filmprojektion wieder aufgenommen. Die Klubzeitung fördert ausserdem das Lesen und Herstellen von Bezügen zu den Illustrationen.

Die von Noyau, alias Yves Nussbaum, illustrierte Klubzeitung zeigt bewusst keine Fotos aus den Filmen, damit die Kindern möglichst frei von Vorurteilen an einen neuen Film herangehen; zum Beispiel wenn es sich um einen Schwarz-Weiss-Filme handelt. So haben auch die Jüngsten Gelegenheit, möglichst unvoreingenommen einem Film zu begegnen.

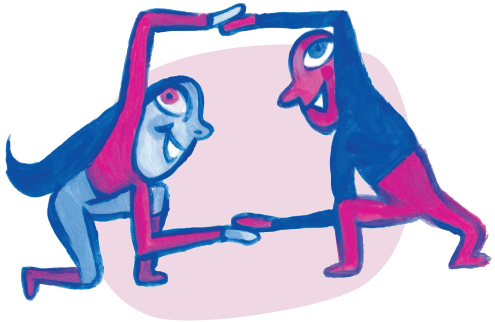
## Die Moderation: Ein Gespräch mit den Kindern

In der Moderation stützt sich eine·r der beiden Moderator·innen auf den Inhalt der Klubzeitung und gibt den Kinder Gelegenheit, ihr Wissen auf der Bühne den anderen mitzuteilen. Diese Möglichkeit motiviert die Kinder zum Lesen der Klubzeitung. Für das Gespräch mit den Kindern verfügt der·die Moderator·in über ein pädagogisches Dokument genannt Moderation, womit er·sie auf die wesentlichen Punkte, die der Film aufwirft, eingehen kann.

Diese Unterlagen sind sehr vollständig und erlauben es den Moderierenden, Verbindungen zwischen Kino, Geschichte und Kultur herzustellen. Ausserdem bieten sie die notwendigen Informationen, um die Fragen der Kinder befriedigen beantworten zu können.

## Die szenische Einführung: ein unterhaltsames und lehrreiches Spektakel

Nach dem Gespräch mit den Kindern kommt der·die zweite Moderator·in und ein·e Gastkünstler·in dazu, wobei letztere·r für jede Vorstellung jemand anderes ist. Zu dritt spielen sie ein rund zehnminütiges kurzes Theater, in dem thematische, technische oder historische Aspekte des Films unterhaltsam und lehrreich beleuchtet werden. Für jeden Film im Programm wird eine dazu passende szenische Einführung verfasst. Die Moderierenden und Schauspielenden erhalten das Drehbuch im Voraus, so dass sie genügend Zeit für die Proben haben. Neben Kostümen, Requisiten und besonderen Beleuchtungen kommen bei den szenischen Einführungen verschiedene Medien zum Einsatz, z.B. Videoclips, Tonspuren oder sogar speziell dafür gedrehte Kurzfilme.



## Kommentierte und musikalisch begleitete Filme

Stummfilme werden von einem·einer der beiden Moderierenden am Mikrofon kommentiert und von einem·einer Pianist·in begleitet. Dies versetzt das Publikum zurück in die Stummfilmzeit, in der jeder Film von einem·einer sogenannten Filmerzähler·in kommentiert wurde. Er·sie liest die Zwischentitel und ergänzt die bewegten Bilder mit mehr oder weniger detaillierten Kommentaren, um das Verständnis der Kinder zu erleichtern. Dadurch können die Kinder problemlos der Handlung folgen und bleiben konzentriert.

Zur Vorbereitung erhalten die Moderierenden Anmerkungen zum Kommentar und schauen sich den Film mit einen Beispielkommentar an. Im Laufe der Jahre hat die Zauberlaterne die Erfahrung gemacht, dass Stummfilme, die zunächst als schwer zugänglich eingestuft werden könnten, beim jungen Publikum sehr gut ankommen.

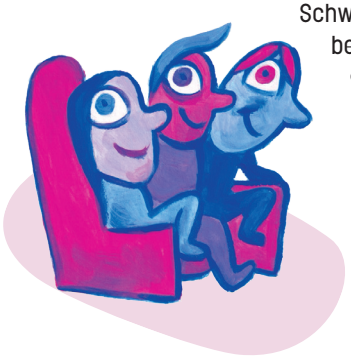
## FILMAUSWAHL

**Jede Saison präsentiert die Zauberlaterne eine neue Auswahl von neun Filmen, die den grossen Kinoemotionen gewidmet sind; das sind Lachen, Träumen, Fürchten und traurig sein. Jedes Saisonprogramm beinhaltet drei mal drei Filme aus unterschiedlichen Epochen.**

So können die Kinder jedes Jahr ein Programm von neun Filmen entdecken, die die Vielfalt und den Reichtum des Kinoschaffens widerspiegeln. Zwischen ihrem sechsten und zwölften Lebensjahr haben sie also die Möglichkeit, 63 Filme zu schauen, die sie beim Grosswerden unterstützen.

Diese Filme aus der ganzen Welt werden in chronologische Reihenfolge präsentiert und zeugen von der Entwicklung der siebten Kunst und insbesondere von den verschiedenen Mitteln, die Filmschaffende einsetzten, um ihr Publikum zu bewegen. Im Verlauf der Saison erleben die Kinder eindrücklich, dass das Kino eine Kunst ist, die sich im Laufe der Zeit sehr stark weiterentwickelt hat und dies immer noch tut.

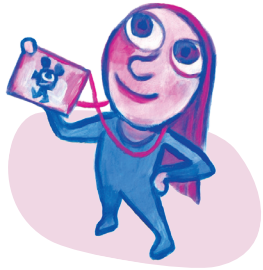
Die Filmauswahl wird über den Zeitraum von sechs Jahren getroffen und wird laufend durch neue Filme erweitert, sowohl durch neue Filme als auch durch alte, die von der Zauberlaterne in restaurierten Fassungen gezeigt werden. Das Schweizer Kino hat seinen festen Platz in der Filmauswahl der Zauberlaterne. Es werden daher viele Schweizer Filme für das junge Publikum gezeigt, von «Kindergesichter» (1923) über «Heidi» (2015) bis zu «Mein Leben als Zucchini» (2016). Ausserdem zeigt die Zauberlaterne Kurzfilme von schweizerischen und internationalen Filmschulen.





# ZUGÄNGLICHKEIT

## PREISPOLITIK



Die Preispolitik der Zauberlaterne wird auf nationaler Ebene festgelegt und von allen Klubs eines Landes einheitlich umgesetzt. In der Schweiz ermöglicht die Zauberlaterne allen Kindern für CHF 40.– (CHF 30.– für das zweite Kind und gratis für jedes weitere Kind derselben Familie) die Teilnahme am Angebot des Klubs. Die Mitgliedschaft sieht neun Vorstellungen pro Saison mit jeweils der entsprechenden Klubzeitschrift und einer szenischen Einführung im Kino vor.

## INKLUSION

Auf Anfrage können Menschen mit bescheidenem Einkommen sowie Institutionen wie Tagesstrukturen, Quartier- und Jugendtreffs, Freizeitzentren, Heime und Vereine zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten kostenlos teilnehmen. Die Mitgliedschaft bietet darüber hinaus weitere Vorteile, so zum Beispiel die Teilnahme an Wettbewerben, Vorpremieren, Filmfestivals und Sondervorstellungen.

Damit auch fremdsprachige Personen problemlos Zugang zu den Informationen erhalten, wird die Informationsbroschüre der Zauberlaterne in die häufigsten Fremdsprachen in der Schweiz übersetzt. Zudem geht die Zauberlaterne Kooperationen mit verschiedenen Organisationen ein, um die kulturelle Inklusion zu stärken und die Teilnahme von Menschen zu fördern, die nur eingeschränkten Zugang zu kulturellen Angeboten haben.

Schliesslich bietet die Zauberlaterne verschiedene Unterstützungs- und Begleitmassnahmen an, um allen Kindern den Zugang zum Kino zu ermöglichen und nimmt dabei Rücksicht auf Seh-, Hör- und motorische Beeinträchtigungen. So werden beispielsweise mehrere Filme aus dem Zauberlaterne-Katalog mit Audiodeskription angeboten.

## NICHT KOMMERZIELLER RAHMEN

Der Verkauf von Getränken und Speisen ist während den Vorstellungen nicht gestattet. Die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer akzeptieren dies problemlos und verstehen sehr gut, dass der Zauber des Kinos völlig ausreicht.

# ORGANISATION

## DIE SCHWEIZER KLUBS

In der Schweiz zählt die Zauberlaterne rund 80 Klubs, die als Vereine organisiert und von ehrenamtlichen Vorständen geleitet werden. Um jährlich knapp tausend Veranstaltungen durchzuführen, engagieren die Klubs regelmässig 130 Moderierende sowie 620 Gastkünstler*innen. Hinzu kommen sieben Pianist*innen, die während der gesamten Saison die Stummfilme musikalisch begleiten.

Obwohl die Vereinsleitung auf dem Prinzip der Gemeinnützigkeit beruht, leisten die Klubs einen Beitrag zur wirtschaftlichen Tätigkeit des Schweizer Kultursektors. Sie treten gegenüber den Künstler*innen, die bei den einzelnen Vorstellungen auftreten, als Arbeitsgeber auf und entrichten Löhne und Gagen. Darüber hinaus tragen sie die Kosten für die Kinomieten, die Vorführrechte der Filme sowie die Werbung ihrer Aktivitäten.

Die finanziell eigenständigen Klubs suchen finanzielle Unterstützung öffentlicher und privater Partner. Ihre Eigeneinnahmen bestehen hauptsächlich aus dem Verkauf von Mitgliedsausweisen und reichen nicht aus, um ihren Organisationsaufwand zu decken. Deshalb werden sie von den Kantonen und Gemeinden subventioniert und sind ausserdem auf finanzielle Unterstützung von privaten Partnern in ihrer Region angewiesen.

## DER DACHVEREIN

Der 1993 in Neuenburg gegründete Schweizerische Dachverein Die Zauberlaterne (DVZL) ist eine nicht gewinnorientierte und als gemeinnützig anerkannte Dachorganisation. Er verantwortet das Konzept der Zauberlaterne und übernimmt folgende Bereiche: Programmgestaltung, Bereitstellung der Filmkopien, Erstellung und Übersetzung des pädagogischen Materials, Pflege eines Netzwerks von Künstler*innen, Werbung und Kommunikation sowie Organisation von Sonderveranstaltungen.

Um diese Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, arbeitet der DVZL eng mit den Klubs zusammen. Er vertritt ihre Interessen, koordiniert ihre Aktivitäten, stellt die für ihren Betrieb notwendigen Materialien und Unterstützung zur Verfügung und entwickelt strukturelle, logistische, technische und kommunikative Lösungen.

Die Betriebskosten des DVZL werden teilweise durch die von den Klubs entrichteten Mitgliedsbeiträge gedeckt. Die künstlerischen und koordinierenden Aufgaben stützen sich auf eine diversifizierte Finanzierung aus öffentlichen Beiträgen und privater Unterstützung, darunter auch Spenden von zahlreichen Stiftungen. Seit 2025 trägt der DVZL das ZEWO-Gütesiegel, das die Einhaltung hoher Standards in Bezug auf Transparenz, Vereinsführung und den effizienten Einsatz seiner finanziellen Mittel bescheinigt.



# KOOPERATIONEN

Der DVZL ist eine anerkannte Kulturinstitution im Bereich Kino und Filmbildung und baut langfristige Kooperationen mit Partnern aus den Sektoren Kultur, Bildung und Soziales auf. Er arbeitet mit zahlreichen und vielfältigen Einrichtungen zusammen und entwickelt gemeinsam mit ihnen Projekte für Kinder und Familien.

Der DVZL stellt sein Fachwissen in den Bereichen Programmgestaltung für ein junges Publikum, Kulturvermittlung und Filmbildung zur Verfügung und begleitet seine Partner bei der Konzeption, Umsetzung und Weiterentwicklung massgeschneiderter Projekte. Die Zusammenarbeit reicht vom einmaligen Anlass bis zu langfristigen Verpflichtungen.

### Festivals und Veranstaltungen

Der DVZL wirkt regelmässig an Festivals und Kulturveranstaltungen mit, insbesondere solchen, die sich an ein junges Publikum und Familien richten. Seine Beteiligung kann sehr unterschiedlich erfolgen, beispielsweise bei der Filmauswahl, der Moderation von Podiumsdiskussionen oder bei der Organisation und Leitung von Sonderveranstaltungen, Kino-Konferenzen, Kinderjurys, Workshops und anderen Vermittlungsangeboten.

### Museen und Institutionen

In Zusammenarbeit mit Museen und kulturellen Einrichtungen entwickelt der DVZL Vermittlungsprojekte, die sich auf die Ausstellungen, Sammlungen oder thematischen Schwerpunkte der Partnerinstitutionen beziehen. Diese Kooperationen können in Form von Workshops oder Filmvorführungen stattfinden, die im Dialog mit den Inhalten der Institutionen konzipiert werden.

Zudem entwickelt er pädagogischen Begleitmaterialien und spezifische Inhalte, die es ermöglichen, das Erlebnis des Publikums nach dem Besuch weiter zu vertiefen und zu verlängern.

### Schulen und ausserschulische Einrichtungen

In Zusammenarbeit mit Schulen und ausserschulischen Einrichtungen entwickelt der DVZL Massnahmen zur Sensibilisierung für das Kino und die Filmbildung.

Ein Katalog mit Vermittlungsangeboten bietet den pädagogischen Teams verschiedene, zum Lehrplan passende Programme an, um die Organisation von Filmvorführungen für Schüler*innen zu fördern.

Der DVZL ist zudem in der Lage, Filmvorführungen mit einer Moderation, Workshops zum Kino sowie massgeschneiderter Aktivitäten und pädagogischer Unterlagen zu konzipieren und den Lehrpersonen anzubieten.